

# (1) Inselweiher (im Volksmund)

Der in Archiven und sonstigen schriftlichen Aufzeichnungen richtige Name lautet:

„Burgstall oder Wasserburg Dietmannsried“

Vom Burgentyp eine Motte, die als hölzerne Turmburg auf einem aufgeschütteten runden Hügel (Motte) stand, dessen Material meist überwiegend aus dem umgebenden Wassergraben stammt. Dazu gehörte immer eine vorgelagerte, von der Burg her über eine Brücke erreichbare Vorburg, auf der sich Stallungen für Vieh, die dazugehörigen Scheunen aber auch Gesindebehausungen befanden.

Adeligsitze dieser Art entstanden in unserer Gegend etwa zwischen 1050 und 1150 und waren hier die erste Burgenart. Sie beherbergten zu dieser Zeit den von der Obrigkeit bestimmten meist niederen Dorfadel (Dienstmannen).

Auf dem Gedenkstein sind die heute noch bekannten Bewohner aufgeführt.

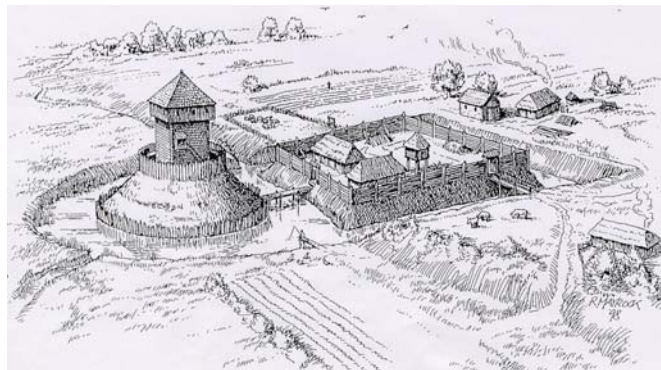
Bei dem in der Hügelmitte stehenden Baum handelt es sich um eine nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 gepflanzte Friedenslinde, die bei uns noch erhalten ist.



Inselweiher



Infotafel am Inselweiher



Rekonstruktion einer hochmittelalterlichen Motte mit Vorburg wie sie innerhalb unseres Gemeindebereiches unterhalb der Kirche (Inselweiher) und im Wald bei Haslach einst stand.